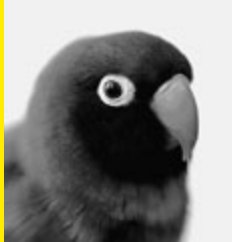




Geschäftsbericht
2011

Inhaltsverzeichnis

1	Tätigkeitsbericht ANIS Animal Identity Service AG	4	3
2	Importierte Hunde	5	
3	Katzenaktion	6	
4	Tierarten	7	
5	Hundearten	8	
6	Namens-Hitparade	10	
7	Entwicklung Registrierungen 2011 im Vergleich zu den Vorjahren	11	
8	Registrierte Hunde und Katzen pro Kanton	12	
9	Gefundene Tiere	16	
	Abbildungsverzeichnis	18	



1 Tätigkeitsbericht ANIS

Animal Identity Service AG

4

Das Jahr 2011 kann als normales Geschäftsjahr ohne besondere Höhen und Tiefen bezeichnet werden. Was aber ist ein «normales» Jahr für die ANIS und ihre Mitarbeiterinnen? Es ist in erster Linie die Bereitschaft, für die Tierhalter, Tierarztpraxen, Polizei und alle anderen Ansprechpartner rund um die Uhr - 24/24 Std. während 365 Tagen im Jahr - da zu sein. Die Geschäftsstelle ist von Montag bis Freitag von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, ausserhalb dieser Bürozeiten sind wir über eine Notfallnummer erreichbar. Der Notfalldienst wird mit eigenem Personal, das nota bene während den Büroöffnungszeiten auch wieder arbeitet, gewährleistet. Ein «normales» Jahr bedeutet auch die Verarbeitung von rund 150 kg Papier für auf der Geschäftsstelle eingehende Halterwechsel und 92 kg für Neuregistrierungen. Fast 80 % der Neuregistrierungen erhalten wir von den Tierarztpraxen jedoch elektronisch über eine eigens dafür geschaffene Schnittstelle. Die Praxen können die zu registrierenden Angaben direkt aus ihrer Praxissoftware an die Heimtierdatenbank übermitteln. Dies wiederum bedeutet, dass über 1'000 Tierarztpraxen Zugriff auf die Datenbank haben müssen.

In der Datenbank werden auch die Transponder (Microchip) verwaltet. Die Tierseuchenverordnung schreibt nämlich vor, dass jeder Vertreiber von Transpondern in der Schweiz der Datenbank die Transponder-Nummer und die Packungs-Nummer samt Namen der Tierarztpraxis melden muss, an welche die Transponder verkauft wurden.

Nachdem ein Tier registriert ist oder ein Halterwechsel vorgenommen wurde, erhält jeder Halter eine Registrierungsbestätigung, Pet-Card genannt. Dieser liegt ein Formular bei, mit dem später ein Halterwechsel oder der Tod eines Tieres gemeldet werden kann. Zusammen mit der Pet-Card erhält jeder Tierhalter einen individuellen Zugriff auf seine in der Heimtierdatenbank gespeicherten Daten. Dies wiederum bedeutet, dass über 500'000 Personen eine Berechtigung haben, auf ihre in der Heimtierda-

tenbank gespeicherten Daten zugreifen zu können. Immer häufiger verwenden Kantone und Gemeinden die Daten der nationalen Heimtierdatenbank für die Erhebung der Hundesteuern. Dies wiederum hat zur Folge, dass die Kantone und die Gemeinden (es sind dies über 2'000) Zugriff auf ihre gesamte Hundepopulation haben müssen.

Zusätzlich zu den vorher aufgeführten Behörden, Personen und Tierarztpraxen haben auch Polizeidienststellen und Tierheime Zugriff auf die Heimtierdatenbank. Diese Stellen sind die ersten, die mit gefundenen Heimtieren konfrontiert sind, und es macht Sinn, dass sie das Tier und seinen Halter in der Datenbank direkt selber suchen können. Es sind aber immer die kantonalen Veterinärämter, die bestimmen, wer mit welcher Berechtigung auf die Daten der Heimtierdatenbank zugreifen darf.

Die ANIS ist mehr denn je überzeugt, dass die enge Zusammenarbeit mit der Identitas AG der richtige Weg ist für heute, aber auch für morgen. Dies ist u.a. auch der Grund, weshalb Ende Jahr die vertraglich geregelte Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre verlängert wurde.

Eingangs des Tätigkeitsberichtes wurde kurz skizziert, wie ein «normales» Jahr der ANIS aussieht. Ein normales Jahr ist auch ein Jahr mit täglich neuen Herausforderungen, Aufgaben, positiven und negativen Überraschungen, Neuheiten, aber auch Ärgernissen. Jede Frau / jeder Mann, der im Dienstleistungssektor arbeitet, weiss, dass man es trotz grosser Bemühungen nie allen recht machen kann. Das Ziel der ANIS war es in der Vergangenheit und im Berichtsjahr und ist es auch in Zukunft, sich für das Wohl der Heimtiere einzusetzen, dort wo es im Rahmen ihrer Aufgabe möglich war und ist. Es benötigt dafür hoch motiviertes, engagiertes Personal, auf das sich die Aktionäre, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung verlassen können. In diesem Sinne freuen wir uns auf das nicht ganz «normale» Jahr 2012, denn es wird das 20. ANIS-Jahr sein.



2 Importierte Hunde

Auch im Berichtsjahr war der Anteil der importierten Hunde bei den Neuregistrierungen mit 16'818 Tieren wieder höher als im Vorjahr. Damit beträgt der Anteil der im Jahr 2011 registrierten Hunde aus dem Ausland 37,7 % (Vorjahr 34,56 %).

Wenn man die unten stehende Tabelle mit den einzelnen Hundearten analysiert, wird klar, dass vor allem die «trendigen» Hundearten wie Chihuahua, Yorkshire Terrier, Französische Bulldogge, also kleine Hunde, sehr gut vertreten sind. Nicht vorrangig «Feriensouvenirs» oder Hunde aus sogenannten Tötungsstationen werden in die Schweiz eingeführt, sondern ganz bequem über das Internet bestellt und oftmals an der Grenze oder auf Autobahnraststätten übergeben. Der Slogan «Augen auf beim Hundekauf» muss unbedingt und vor allem bei einem Welpen-Kauf aus

dem Ausland beherzigt werden, kommt es leider nur allzu oft vor, dass diese Tiere nicht gesund sind und danach die Tierärztkosten den beim Kaufpreis eingesparten Betrag um ein Vielfaches übersteigen.

Die Zahl der importierten Chihuahua, Französischen Bulldoggen, Mops, Malteser und Bolonka Zwetna übersteigt die Anzahl der in der Schweiz geborenen Tiere.

Abbildung 1
Hundearten importierter und registrierter Hunde mit Vorjahresvergleich

Hundearart	Anzahl registriert 2011	Hundearart	Anzahl registriert 2010
Chihuahua	1 465	Chihuahua	1 344
Labrador	881	Mischling	841
Mischling	737	Labrador	780
Mischling mittel	630	Mischling mittel	590
Yorkshire Terrier	622	Yorkshire Terrier	553
Französische Bulldogge	544	Französische Bulldogge	437
Jack Russell Terrier	419	Deutscher Schäferhund	427
Deutscher Schäferhund	400	Mops	393
Mops	379	Mischling klein	392
Mischling klein	360	Jack Russell Terrier	333
Malteser	336	Golden Retriever	333
Golden Retriever	323	Malteser	275
Border Collie	291	Border Collie	237
Bolonka Zwetna	253	Pudel	200
Beagle	224	West Highland White Terrier	185



3 Katzenaktion

«Katzen chippen ist nicht für die Katz»

6

Abbildung 2
Katzenaktion November 2011

Kanton	Registriert 2011 total	Registriert November 2011
AG	4 096	622
AI	31	7
AR	272	43
BE	6 633	1 249
BL	1 979	367
BS	809	89
FL	250	69
FR	1 438	232
GE	2 411	218
GL	241	53
GR	526	97
JU	130	33
LU	1 341	240
NE	1 114	168
NW	157	22
OW	92	9
SG	2 038	415
SH	714	105
SO	2 294	421
SZ	692	116
TG	1 809	380
TI	942	131
UR	83	16
VD	4 593	748
VS	853	172
ZG	515	92
ZH	8 238	1 237
Ausland	364	14
Gesamtergebnis	44 655	7 365

Wie bereits in den beiden Vorjahren 2009 und 2010 fand die Aktion «Katzen chippen ist nicht für die Katz» im Berichtsjahr wieder im November statt.

Im 2011 war seit der Einführung der Aktion die Anzahl gekennzeichnete und registrierter Katzen während des Aktionsmonats leicht rückläufig. Verglichen mit dem Vorjahr wurden im November 415 Katzen weniger registriert.

Nichtsdestotrotz ist der nachhaltige Erfolg der Aktion «Katzen chippen ist nicht für die Katz» belegbar, wurden doch im ganzen Jahr 2011 2'098 Katzen oder 5 % mehr gekennzeichnet und registriert als im Vorjahr!

Dank der guten Aufklärungsarbeit durch die Tierarztpraxen können jedes Jahr mehr Katzen gekennzeichnet und registriert werden. Es ist nicht immer einfach, die Katzenhalterinnen und -halter von Sinn und Nutzen eines Transponders zu überzeugen. Umso erfreulicher ist es, dass sich jedes Jahr mehr Praxen an der Aktion beteiligen, im Berichtsjahr waren es deren 714.

Die nebenstehende Tabelle zeigt, dass die Kennzeichnung der Katzen in den ländlichen Regionen weniger Anklang findet als in den urbanen Gebieten. Dies erstaunt nicht wirklich: Hat die Katze auf dem Lande eher die Aufgabe des Mäusefängers, ist sie in der Stadt oft Lebenspartner.



4 Tierarten

Im Geschäftsjahr 2011 wurden wieder die unterschiedlichsten Heimtiere registriert, auch solche, die im geläufigen Sprachgebrauch nicht unbedingt als Haustiere/Heimtiere bezeichnet werden. Obwohl es sich bei einigen Registrierungen nicht um eigentliche Heimtiere handelt (Beispiele Luchs, Raubkatze oder Rind), macht es doch Sinn, dass ein Tier in einer Datenbank registriert wird, sobald es mit einem Transponder gekennzeichnet ist.

Die Zahl von 526'977 Hunden entspricht nicht der tatsächlichen Anzahl lebender Hunde, sondern der Anzahl Hunde, die in der Datenbank als lebend registriert

sind. Zudem sind in der Datenbank über 25'000 Hunde registriert, deren Halter im Ausland leben.

Insgesamt hat die Anzahl Hunde im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Am Ende des Berichtsjahres haben wir für alle Hunde, die vor 1994 geboren wurden, ein fiktives Todesdatum erfasst; denn es ist unwahrscheinlich, dass einer dieser Hunde noch lebt.

Die Anzahl Neuregistrierungen von Tieren einer von Hund oder Katze abweichenden Tierart ist mit total 903 nicht sehr hoch und kann von Jahr zu Jahr – ohne erkennbaren Grund – innerhalb der verschiedenen Tierarten sehr variieren.

Abbildung 3
Registrierte Tierarten und deren Anzahl per 31.12.2011

Tierart Bezeichnung	Total registriert	Registriert 2011	Tierart Bezeichnung	Total registriert	Registriert 2011
Hund	526 977	44 636	Raubkatze	7	2
Katze	244 306	44 457	Nagetier	6	2
Pferd	2 325	188	Schlange	6	
Marder	964	132	Affe	5	
Pony	502	52	Luchs	5	2
Kaninchen	498	128	Nasenhörnchen (Nasua narica)	5	
Lama	482	37	Bär	4	
Papagei	411	44	Maultier	4	2
Schildkröte	355	7	Waschbär	4	
Meerschwein	211	57	Rentier	3	
Ziege	185	6	Rind	3	3
Esel	168	16	Schwan	3	
Vogel	108	7	Giraffe	2	
Schwein	40	1	Leguan	2	
Greifvogel	33	9	Maulesel	2	
Ratte	21	3	Star (Sturnidae)	2	
Schaf	14		Wolf	2	
Steinbock	12	5	Alligator	1	
Fuchs	9		Biber	1	
Kamel	9		Präriehund	1	
Löwe	9		Wildschwein	1	



5 Hundearten

Abbildung 4
**Die 25 häufigsten registrierten Hundearten
 per 31.12.2011**

Hundearart	Anzahl	Rassentyp
Labrador	41 182	gross
Mischling	30 022	unbekannt
Yorkshire Terrier	22 695	klein
Golden Retriever	20 901	gross
Appenzeller Sennenhund	19 952	mittel
Jack Russell Terrier	19 860	klein
Border Collie	19 654	mittel
Deutscher Schäferhund	18 801	gross
Berner Sennenhund	16 468	gross
Chihuahua	13 522	klein
West Highland White Terrier	9 026	klein
Pudel	7 581	mittel
Mischling mittel	7 256	mittel
Dachshund	6 015	klein
Sennenhund	5 731	unbekannt
Shih Tzu	5 509	klein
Boxer	5 342	gross
Cocker Spaniel	5 252	klein
Malteser	5 178	klein
Collie	4 715	gross
Mops	4 638	klein
Bergamasker	4 553	gross
Malinois	4 480	gross
Cavalier King Charles Spaniel	4 435	klein
Schäferhund	4 433	unbekannt

Wie in den letzten Jahren verwenden wir das Wort «Hundearart» anstatt «Rasse», weil mit Rasse automatisch eine ganz spezifische Rasse mit einem genau definierten Standard in Verbindung gebracht wird. Die untenstehenden Zahlen beziehen sich jedoch auf alle registrierten Hunde, d.h. Mischlinge einer bestimmten Rasse und reinrassige Hunde. Wir führen auch Ueberbegriffe, also Hunde, die von ihrem Aussehen, dem Phänotyp, lediglich einer Gruppe zugeordnet werden können, wie z.B. Sennenhunde oder Schäferhunde.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich auf den ersten fünf Plätzen nichts verändert. Der Deutsche Schäferhund ist von Platz 6 auf Platz 8 zurückgefallen, hingegen haben sich der Jack Russell Terrier und der Border Collie um je einen Platz verbessert. Der Pekingese, der im Jahr 2010 neu in die Top 25 gelangte, hat seinen Platz dem Mops abgetreten, der neu auf Platz 21 rangiert.



Abbildung 5
**Die 25 häufigsten neu registrierten
 Hundarten vom 1.1. bis 31.12.2011**

Hundart	Anzahl	Rassentyp
Chihuahua	2 962	klein
Labrador	2 804	gross
Yorkshire Terrier	1 976	klein
Jack Russell Terrier	1 887	klein
Border Collie	1 805	mittel
Golden Retriever	1 265	gross
Appenzeller Sennenhund	1 225	mittel
Deutscher Schäferhund	1 212	gross
Berner Sennenhund	1 211	gross
Mischling	1 050	unbekannt
Mischling mittel	1 001	mittel
Französische Bulldogge	919	klein
Mops	743	klein
Malteser	725	klein
Bolonka Zwetna	594	klein
Shih Tzu	564	klein
Mischling klein	546	klein
Boxer	466	gross
Australian Shepherd	457	mittel
Beagle	450	klein
West Highland White Terrier	438	klein
Malinois	437	gross
Pudel	435	mittel
Cocker Spaniel	403	klein
Dachshund	398	klein

Während Jahren war der Labrador der unangefochtene Spitzenreiter. Im Jahr 2011 hat der Chihuahua ihn von diesem Platz verdrängt. Der Trend zu kleinen Hunden geht weiter. Jedoch fällt dieser Trend bei den reinrassigen Hunden mit Stammbaum der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG nicht so stark ins Gewicht. Als erstaunlich gilt die Tatsache, dass im Jahr 2011 nur gerade 81 Chihuahua-Welpen mit SKG-Stammbaum* geboren wurden, wir aber 1'724 Chihuahua mit Jahrgang 2011 und total sogar 2'962 Chihuahua neu registriert haben. Bei der SKG sind im Jahr 2011 nach wie vor der Berner Sennenhund, der Labrador Retriever und der Deutsche Schäferhund die Rassen mit den meisten Würfen.

* Quelle Zahlen SKG Zeitschrift Hunde 2/2012



6 Namens-Hitparade

10

Es ist bereits ein MUSS, dass die ANIS die Namens-Hitparade der registrierten Hunde und Katzen veröffentlicht.

Wie in den letzten Jahren ist LUNA in allen drei Sprachgebieten der Spitzenreiter bei den weiblichen Hunden, bei den Männchen ist Rocky immer noch auf den Spitzenplätzen zu finden.

Erforscht man die Namen der Neuregistrierungen 2011, wird offensichtlich, dass der Fantasie der Tierhalter keine Grenzen gesetzt sind. Es werden aristokratische Namen verwendet wie «The White Lady» oder «Sir Charles the Second». «George Clooney» ist sowohl bei den Hunden wie den Katzen vertreten.

Abbildung 6
Namens-Hitparade für Hunde

Deutsch		Französisch				Italienisch					
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich				
Rocky	2 650	LUNA	4 922	Snoopy	1 168	LUNA	1 513	Rocky	227	LUNA	585
Lucky	2 096	Kira	2 793	Rocky	1 090	Lola	1 044	Leo	196	Kira	298
Nero	1 830	Gina	2 644	Lucky	959	Laika	1 020	Lucky	195	Stella	219
Rex	1 753	Sina	2 033	Max	803	Caline	856	Jack	178	Laika	201
Bobby	1 650	Cindy	1 731	Filou	644	Maya	744	Max	141	Asia	175
Jimmy	1 632	Bella	1 589	Simba	558	Tina	687	Rex	139	Birba	170
Chicco	1 342	Leika	1 558	Rex	532	Nala	630	Paco	131	Zara	151
Max	1 215	Laika	1 447	Jack	530	Nina	587	Billy	127	Lea	132
Blacky	1 198	Shila	1 334	Blacky	444	Canelle	561	Zeus	116	Lola	130
Charly	1 196	Nora	1 303	Benji	405	Tara	560	Toby	109	Lady	126

Abbildung 7
Namens-Hitparade für Katzen

Deutsch		Französisch				Italienisch					
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich				
Simba	1 299	LUNA	2 306	Chaton	509	Chaton	474	Leo	45	LUNA	57
Leo	1 165	Kira	758	Simba	300	Caline	433	Romeo	37	Birba	30
Felix	950	Mia	672	Caramel	294	LUNA	420	Simba	24	Sissi	27
Jimmy	919	Sina	662	Tigrou	251	Mimi	266	Matisse	22	Stella	23
Max	890	Nala	627	Leo	245	Plume	242	Pippo	19	Minou	22
Filou	884	Gina	615	Gribouille	244	Lola	226	Tommy	18	Milu	19
Moritz	882	Mimi	605	Felix	217	Minette	222	Micio	17	Micia	18
Merlin	848	Tigi	575	Pacha	196	Nala	222	Felix	15	Cleo	17
Mogli	743	Lilly	535	Max	193	Kitty	208	Rocky	15	Mia	17
Charly	736	Lucy	483	Domino	179	Chipie	196	Tigro	15	Minu	17



7 Entwicklung Registrierungen 2011 im Vergleich zu den Vorjahren

Die Anzahl der Neuregistrierungen nahm gegenüber dem Vorjahr um 2'426 oder 2.6 % leicht ab. Diese Abweichung ist minim. Die Tendenz zeigt, dass pro

Jahr mit rund 90'000 Neuregistrierungen zu rechnen ist.

11

Abbildung 8

Entwicklung der Registrierungen 2001 bis 2011

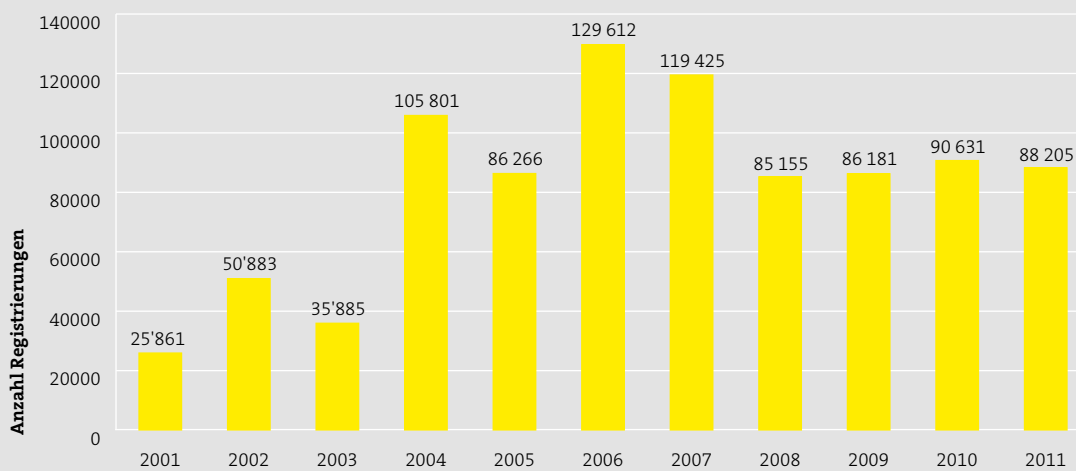
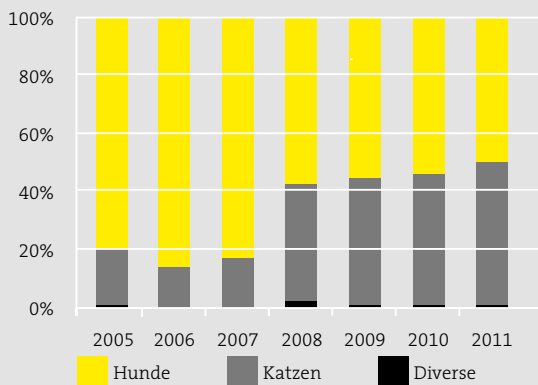


Abbildung 9

Neuregistrierungen der letzten sieben Jahre nach Tierart



Wie die Abbildung 9 zeigt, ist die Aufteilung der Neuregistrierungen zwischen Hunden und Katzen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Bei den Hunden ist ein leichter Rückgang von 1'590 Tieren zu verzeichnen, wogegen bei den Katzen eine Zunahme um 1'038 erzielt wurde. Mit 44'636 Hunden oder 50.1 % und 44'457 oder 49.9 % neu registrierten Katzen im Jahr 2011 ist der Anteil von Hunden und Katzen praktisch identisch.



8 Registrierte Hunde und Katzen pro Kanton

Abbildung 10

Registrierte Hunde und Katzen pro Kanton

Kanton	Anzahl registrierte Hunde und Katzen pro Kanton und Fürstentum Liechtenstein per 31.12.2011		Anzahl neu registrierte Hunde und Katzen vom 1.1. bis 31.12.2011		Anzahl registrierte Tiere pro 1000 Einwohner	
	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen	Hunde	Katzen
AG	42 723	21 695	3 498	4 015	70	35
AI	958	127	69	31	61	8
AR	4 485	1 074	313	268	85	20
BE	66 486	30 008	5 288	6 456	68	31
BL	18 494	11 286	1 422	1 940	67	41
BS	5 107	4 778	513	793	28	26
FL	1 939	1 028	208	247	54	28
FR	21 855	6 878	1 910	1 409	78	25
GE	33 490	18 994	2 587	2 376	73	41
GL	2 505	905	252	235	65	23
GR	13 305	2 454	1 075	515	69	13
JU	8 245	756	739	129	118	11
LU	20 711	7 121	1 721	1 311	55	19
NE	12 800	7 067	1 239	1 095	74	41
NW	1 561	621	126	165	38	15
OW	1 853	438	164	88	52	12
SG	27 079	8 445	2 459	1 991	57	18
SH	4 727	3 421	444	706	62	45
SO	21 160	9 927	1 554	2 251	83	39
SZ	7 411	2 763	666	676	51	19
TG	17 430	7 209	1 658	1 744	70	29
TI	25 628	5 141	2 727	924	77	15
UR	1 651	389	133	80	47	11
VD	61 190	39 051	4 425	4 520	86	55
VS	22 943	4 320	2 041	843	73	14
ZG	4 238	2 594	399	507	37	23
ZH	58 008	42 277	5 434	8 089	42	31



Die Aufstellung muss etwas differenziert betrachtet werden; denn es gibt verschiedene Faktoren, welche die Anzahl Hunde pro 1'000 Einwohner beeinflussen. In den Kantonen Genf und Waadt ist die ausgewiesene Hundepopulation pro Einwohner nach wie vor zu hoch, da in der Datenbank sicher recht viele Tiere als lebend geführt werden, die bereits verstorben sind. Die Kennzeichnung und Registrierung der Hunde ist in diesen Kantonen seit 2000, resp. 2002 obligatorisch, die Meldung des Todes aber erst seit Mitte 2006 Pflicht. Der Kanton Jura weist nach wie vor die höchste Hundeanzahl pro 1'000 Einwohner aus, Basel-Stadt mit 28 die niedrigste.

Bei den Katzen ist ein Vergleich zwischen den Kantonen kaum realistisch, denn die Anzahl registrierter Katzen pro Kanton sagt nichts aus über die effektive Katzenpopulation in einem Kanton, da die Kennzeichnung und Registrierung von Katzen nach wie vor freiwillig ist.



Abbildung 11
 Registrierte Hunde pro Kanton aufgeteilt nach Rassentyp in %

Kanton	per 31.12.2011	davon neu registriert im 2011	per 31.12.2011	davon neu registriert im 2011	per 31.12.2011	davon neu registriert im 2011	per 31.12.2011	davon neu registriert im 2011
	% klein	% klein	% mittel	% mittel	% gross	% gross	% riesig	% riesig
AG	39	46	17	17	41	34	3	3
AI	27	39	43	39	27	16	2	6
AR	28	36	33	32	36	30	3	3
BE	32	38	22	24	42	35	3	3
BL	39	45	16	17	42	35	3	3
BS	53	53	16	17	29	28	2	2
FL	45	52	21	20	31	27	2	2
FR	43	49	18	18	37	30	3	3
GE	55	63	10	10	33	25	2	2
GL	34	40	22	21	41	38	2	1
GR	30	40	26	24	42	33	2	2
JU	43	53	20	18	35	26	2	2
LU	36	42	22	23	40	33	3	3
NE	49	54	15	17	33	27	2	2
NW	38	43	26	26	34	29	2	2
OW	29	39	37	37	33	22	2	2
SG	37	45	25	22	36	30	3	3
SH	41	51	17	15	39	31	3	3
SO	37	46	18	17	41	34	4	4
SZ	36	44	25	21	37	33	2	2
TG	39	46	19	17	38	33	3	4
TI	47	52	15	15	36	30	2	3
UR	29	33	30	34	39	31	2	2
VD	48	56	13	14	36	28	3	2
VS	46	52	18	19	33	26	3	3
ZG	44	49	17	18	37	31	2	1
ZH	44	52	17	16	37	30	3	2



Der eindeutige Trend zu kleinen Hunden, den wir bereits bei den Registrierungen pro Tierart aufgezeigt haben, wird in der nebenstehenden Tabelle noch einmal unterstrichen. Im Jahr 2010 gehörten in sechs Kantonen über 50 % der neu registrierten Hunde zum Rassentyp klein, im Berichtsjahr traf dies bereits auf 10 Kantone zu (9 Kantone + Fürstentum Liechtenstein). In vier Kantonen (AG, BS, FR, TI) ging der Anteil kleiner Hunde bei den Neuregistrierungen im Vergleich zum Vorjahr minim zurück, durchschnittlich nahm der Anteil kleiner Hunde aber um 3 % zu.

Die Veränderungen bei den Neuregistrierungen zeigen ihre Auswirkungen auch bei der Zusammensetzung der Hundepopulation pro Kanton. Bei den bis 31.12.2011 registrierten Hunden nach Rassentyp betrug die Zunahme bei den kleinen Hunden durchschnittlich 1.32 %. Während der Anteil der Hunde des Typs mittel praktisch unverändert blieb, betrug der Rückgang beim Typ gross gegenüber dem Vorjahr 1.27 %.

Der prozentuale Anteil der neu registrierten Hunde des Typs riesig im Kanton Appenzell-Innerhoden darf nicht überbewertet werden, handelt es sich hier lediglich um vier Hunde.

Der Trend zum kleinen Hund setzt sich nun auch in eher ländlichen Gebieten durch: Die Kantone Glarus, Obwalden und Schwyz weisen die höchste Zuwachsrate an kleinen Hunden gegenüber dem Vorjahr aus.



9 Gefundene Tiere

16

Total wurden im Berichtsjahr 2'913 gefundene, registrierte Hunde durch die aktive Intervention der ANIS identifiziert und konnten so den Haltern zurückgebracht werden. Hinzu kamen 558 in der Schweiz nicht registrierte Hunde, die als gefunden gemeldet wurden. Die Anzahl der gefundenen registrierten Hunde nahm ab, die der nicht registrierten zu. Diese Fakten zeigen, dass die mit Findeltieren konfrontierten Stellen (Polizei, Tierarztpraxen, Tierheime) die Zugangsberechtigung auf die Heimtierdatenbank erfreulicherweise intensiver nutzen als früher. Die Tatsache, dass die ANIS seit anfangs April 2011 ausserhalb der normalen Büroöffnungszeiten nur auf der 0900-Notfallnummer (Fr. 1.00 pro Anruf und Minute) erreichbar ist, dürfte u.a. dazu beitragen.

Bei den Katzen waren es im Berichtsjahr 669 registrierte und 118 nicht registrierte Tiere, die uns als gefunden gemeldet wurden. Bei den Fundmeldungen von registrierten Katzen ist eine enorme Zunahme von 230 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen! Diese Zunahme ist sicher nicht nur darauf zurückzuführen, dass mehr Katzen registriert sind, sondern auch auf die Tatsache, dass es nun üblich und selbstverständlich wird, auch bei Fundkatzen zu prüfen, ob sie mit einem Transponder gekennzeichnet sind.

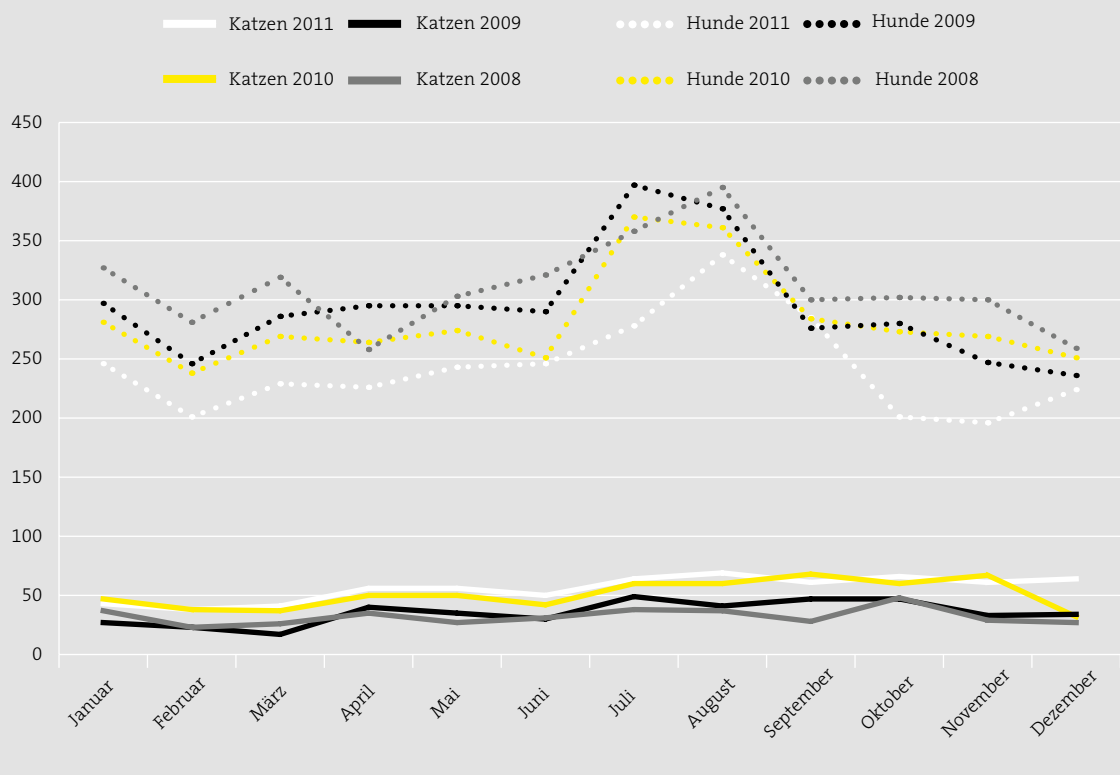
Die nationale Datenbank für Heimtiere der Schweiz, die ANIS-Datenbank, wird dank der Vernetzung über die Europäische Datenbank EUROPETNET auch aus dem Ausland kontaktiert für gefundene Tiere, die in der Schweiz registriert sind. So hatte eine Katze in der Millionenstadt London das Glück, dass die Tierarztpraxis, bei der die Findelkatze abgegeben wurde, die europäische Datenbank konsultierte. Kater «Jambo» konnte somit seinem rechtmässigen Besitzer, der früher in der Schweiz wohnhaft gewesen war, zurückgegeben werden.

Auch Frettchen «Frodo» hatte Glück, ist es doch bei Hausmardern nicht selbstverständlich, dass sie systematisch auf Transponder überprüft oder überhaupt als Findeltier betrachtet werden.



Abbildung 12

Gefundene registrierte Hunde und Katzen 2008 bis 2011



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Hundearten importierter und registrierter Hunde mit Vorjahresvergleich	5
Abbildung 2	Katzenaktion November 2011	6
Abbildung 3	Registrierte Tierarten und deren Anzahl per 31.12.2011	7
Abbildung 4	Die 25 häufigsten registrierten Hundearten per 31.12.2011	8
Abbildung 5	Die 25 häufigsten neu registrierten Hundearten vom 1.1. bis 31.12.2011	9
Abbildung 6	Namens-Hitparade für Hunde	10
Abbildung 7	Namens-Hitparade für Katzen	10
Abbildung 8	Entwicklung der Registrierungen 2001 bis 2011	11
Abbildung 9	Neuregistrierungen der letzten sieben Jahre nach Tierart	11
Abbildung 10	Registrierte Hunde und Katzen pro Kanton	12
Abbildung 11	Registrierte Hunde pro Kanton aufgeteilt nach Rassentyp in %	14
Abbildung 12	Gefundene registrierte Hunde und Katzen 2008 bis 2011	17

Impressum

Gestaltung: Transform

Lektorat: Identitas AG

Text und Grafik: ANIS AG

ANIS Animal Identity AG

Morgenstrasse 123

CH-3018 Bern

Tel +41 31 371 35 30

Fax +41 31 371 35 39

info@anis.ch

www.anis.ch